

Antrag 159/I/2022

AK Säkulare und humanistische Sozialdemokrat*innen Berlin
Der Landesparteitag möge beschließen:

Aufnahme des Humanistischen Verbandes in den Rundfunkrat

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Berliner Landes-
 2 regierung werden aufgefordert, sich bei den anstehenden
 3 Verhandlungen zu einem neuen Rundfunk-Staatsvertrag
 4 des rbb für die Aufnahme des Humanistischen Verbandes
 5 in den Rundfunkrat einzusetzen.

6

Begründung

8 Zentrale Aufgabe des rbb ist es, die freiheitlich demokratische Grundordnung zu stärken und dabei „in den beiden Ländern die kulturelle Vielfalt und Identität“ zu fördern und „zum demokratischen Dialog und zur Sicherung der Meinungsvielfalt“ beizutragen (Präambel zum Entwurf des Staatsvertrages). Dementsprechend soll auch die Zusammensetzung des Rundfunkrates als dem zentralen Aufsichtsgremium die gewachsene kulturelle Vielfalt beider Länder repräsentieren. So ist vorgesehen, zukünftig auch dem Behindertenverband aus Brandenburg sowie dem Lesben- und Schwulenverband aus Berlin einen Sitz zu ermöglichen. Das ist ausdrücklich zu begrüßen. Darüber hinaus aber muss in Zukunft auch eine Vertretung der säkular-humanistisch orientierten Menschen in Form des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg ermöglicht werden. Das gebietet schon die Gleichbehandlung mit den Religionsgesellschaften.

25 Der HVD ist in beiden Ländern eine Körperschaft des
 26 Öffentlichen Rechts und als anerkannte „Weltanschauungsgemeinschaft“ im Sinne des Grundgesetzes und der
 27 Länderverfassungen den Religionsgesellschaften gleichgestellt. Seine Vorgängerorganisation, der Deutsche
 28 Freidenker-Verband, wurde bereits 1905 von Sozialdemokrat*innen gegründet, 1933 verboten und war auch in der
 29 DDR nie zugelassen. Als Träger von ca. 70 Einrichtungen
 30 bietet der HVD Unterstützung, Rat und Hilfe unabhängig
 31 von Nationalität, ethnischer Herkunft, Geschlecht oder
 32 Weltanschauung. Er erreicht damit derzeit bereits jährlich
 33 eine halbe Million Menschen in unserer Stadt.

37 Mit einer dezidiert demokratischen, säkularen und humanistischen Weltsicht leistet der Humanistische Verband
 38 damit einen wichtigen Beitrag für unser demokratisches
 39 Gemeinwesen und zur ethischen Orientierung vor allem
 40 für Menschen aus der religionsfreien Mehrheitsgesellschaft in Berlin. Der HVD gehört zusammen mit den
 41 beiden großen Kirchen, dem Jüdischen Forum und dem DGB
 42 in unserer Stadt dem zentralen Steuerungskreis im „Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin“ an, das in
 43 den vergangenen Jahren alle großen Demos gegen Rechts
 44 organisiert hat. Eine solche bewährte Kooperation muss
 45 sich in Zukunft auch im Rundfunkrat des rbb widerspie-

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Die sozialdemokratischen Mitglieder der Berliner Landesregierung werden aufgefordert, sich bei den anstehenden Verhandlungen zu einem neuen Rundfunk-Staatsvertrag des rbb für die Aufnahme **einer Organisation als Vertretung des Humanismus** den Rundfunkrat einzusetzen.

49 geln.
50 Zusammengefasst ist der Humanistische Verband eine
51 wichtige gesellschaftliche Kraft im demokratischen Spek-
52 trum und Vertretung von konfessionsfreien Menschen in
53 der Region Berlin-Brandenburg, die gleichberechtigt zu
54 den Religionsgesellschaften in den Rundfunkrat gehört.
55 Hinweis: Ein nahezu gleich-lautender Antrag wurde im
56 Dezember 2021 bereits vom LPT der SPD-Brandenburg be-
57 schlossen.